

Nr. 107

Juni 2010

Reutlinger-Post



Liebe Reutlingerinnen und Reutlinger

Verzeihen Sie mir den Vergleich, aber seit ich dieses Dorf näher kenne, kommt mir immer wieder das Bild der unbeugsamen Gallier aus den Asterix & Obelix Comics in den Sinn. Man ist stolz, die Eigenheiten bewahrt zu haben und nicht zur grossen Masse zu gehören. So ist man in Reutlingen eben stolz ein Reutlinger zu sein und nicht Winterthurer. Aber mehr als das, trägt eben diese verschworene Gemeinschaft den einzelnen mit; auch wenn er etwas andersartig ist wie beispielsweise der Barde Troubadix. Es ist ja keineswegs so, dass immer nur Friede und Freude herrscht in diesem gallischen Dorf – nein, da fliegen schon ab und zu die Fetzen und das muss auch mal sein denn nach ausgetragenen Meinungsverschiedenheiten lässt es sich auch wieder umso besser feiern.

Ich habe den Eindruck etwas von dieser Art Einheit beim letzten Sagifest gespürt zu haben. Und in diesem Sinne blicke ich erfreut auf das vergangene Sagifest zurück und bin einmal mehr beeindruckt von der Hilfsbereitschaft der Dorfbewohner. So wie sich die Gallier der Besatzungsmacht widersetzen trotzten zahlreiche Besucher den kühlen Temperaturen und liessen sich die Feststimmung nicht nehmen. Aber mehr zum diesjährigen Sagifest können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aussprechen und einen besonderen Dank an Andres Hegglin, welcher die Hauptverantwortung wieder souverän übernommen hat.

Ich freue mich auch auf die bevorstehenden Anlässe wie das Bachbordmähen und das alljährliche Strassenfest. Besonders freue ich mich über den neuen Töffausflug und hoffe, hier neue Gesichter begrüssen zu können.

Viel Freude beim lesen und freundliche Grüsse

*Stefan Müller
Präsident OV Reutlingen*

Darüber freuen wir uns!

Kindergarten Stadel ab Sommer 2010 wieder in Betrieb

Wegen steigender Kinderzahlen in der Schuleinheit Zinzikon-Wallrüti muss eine zusätzliche Kindergarten-Abteilung geführt werden. Nach dreijähriger Stilllegung kehrt nun also wieder Leben in den obersten Stock des Schulhauses Stadel. Die Kindergärtler von Stadel und Reutlingen werden betreut durch die beiden Kindergärtnerinnen Frau Bigna Stätzler und Frau Karin Köppel. Gemäss Toni Patscheider, Kreisschulpflegpräsident, rechnet die mittelfristige Planung (was immer das heisst?) mit dem Kindergarten Stadel und ebenfalls mit den Schulhäusern Stadel und Reutlingen.

Vreni Hegglin

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bald schon ist der längste Tag des Jahres und dannja dann werden die Tage wieder kürzer!

Aber vorerst steht der Sommer vor der Türe, egal was die Muotathaler Wetterfrösche auch immer prophezeien!

Das vergangene Quartal scheint mir ein sehr bewegtes gewesen zu. Freude und Trauer, Leben und Tod reichten sich die Hand. Der jähe Tod von Fränk Malinowski hat uns alle zutiefst getroffen und manch einem unter uns bewusst gemacht, wie zerbrechlich unser Leben doch ist. So fand das traditionelle Sagifäscht ohne Fränk statt – er fehlte!

Wie bei den Galliern werden auch in Reutlingen währschafte Feste gefeiert. So der 60. Geburtstag von Ernst Bachmann, einem Reutlinger Urgestein. Das rauschende Fest mit einer ansehnlichen Gästeschar fand Ende Mai in der ausgeräumten und herrlich dekorierten Scheune statt. Nebst dem Gala-Dinner wurden die Gäste unterhalten durch das (zur Hälfte ortsansässige) Komiker-Duo Sutter & Pfändler und mit seinem rockigen Sound brachte MC Grace Schwung in die nicht mehr ganz so junge Gästeschar. Ein tolles Fest! Danke Ernst und alles Gute zum 60, mach weiter so!

Für die Redaktion
Vreni Hegglin



Das Lehrlingsforum Winterthur stellt sich vor

Seit März 2003 wirkt das Lehrlingsforum in Winterthur als Verein der sich als Netzwerk für alle Beteiligten im Bereich des Überganges von der Oberstufe in die Berufslehre engagiert. Es bietet Informationen zu Themen der Berufsfindung und Ausbildung und führt spezifische Veranstaltungen durch. Der Verein wird durch den Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern aus den Bereichen der Lehrbetriebe, der Oberstufe und der Brücken- und Beratungsangeboten zusammensetzt, und mit kompetenter und engagierter Unterstützung durch unser Sekretariat geleitet.

Zu unseren wichtigsten, wiederkehrenden Angeboten zählen der Peertalk, der Lehrstellenmarkt und die Vortragsveranstaltungen, welche wir auch in Zusammenarbeit mit dem biz Winterthur jährlich durchführen.

Mit dem Peertalk bieten wir den Klassen der 2. Oberstufen in Winterthur jeweils im Frühjahr die Möglichkeit, sich von Lernenden des ersten Lehrjahres, also von Jugendlichen im gleichen Alter, Tipps und Informationen für eine erfolgreiche Lehrstellensuche und Bewerbung geben zu lassen. Die Lernenden stammen aus den verschiedensten Berufen, aus den Lehrbetrieben in der Stadt und Region und werden durch Mitglieder des Vorstandes auf diese Aufgabe vorbereitet. Das Lehrlingsforum schreibt jeweils alle Schulleitungen der Oberstufenschulen in Winterthur direkt an, so dass sich die Schulen für die Teilnahme am Peertalk anmelden können.



2010 wird das Lehrlingsforum den Lehrstellenmarkt (früher Septemberversammlung genannt) nach einem neuen Konzept in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher (Reithalle) durchführen. Es wurden beide Hallen dafür reserviert, so dass genügend Platz zur Verfügung steht. Auch der Kiosk wird während der Veranstaltung geöffnet sein, so dass es den Besucherinnen und Besuchern möglich ist, zwischendurch eine Kaffeepause einzulegen. Bis anhin standen die Berufe und Berufsgruppen beim Lehrstellenmarkt im Vordergrund. Neu sollen sich die Firmen mit ihren Lehrstellen präsentieren und auch

direkt Bewerbungen entgegen nehmen können.

Erfreulicherweise konnten wir in den letzten Jahren einen stetigen Zuwachs an teilnehmenden Firmen, Verbänden und Institutionen aber auch einen Zuwachs an Besuchern verzeichnen. Dies hatte aber auch zur Folge, dass sich in relativ kurzer Zeit sehr viele Leute durch die Ausstellung drängen mussten, was sich ungünstig auf die Möglichkeit für individuelle Gespräche an den Ständen ausgewirkt hat. Mit einer zeitlichen Ausdehnung des Marktes von 15:00 bis 20:00 Uhr möchten wir diese Situation verbessern und wir erhoffen uns damit, dass sich die Besucher besser über die Dauer des Marktes verteilen.





Auf unserer Homepage (www.lfw.ch) finden Schüler, Eltern, Lehrer und Berufsbildner wertvolle Tipps und Links für den Übergang von der Oberstufe in die Berufslehre.

Immer wieder hören wir, dass das Lehrlingsforum in den Schulen, bei Lehrern, bei Eltern und Schüler nur bedingt bekannt sei. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen am Übertritt von der Schule ins Berufsleben ist uns aber ein sehr wichtiges Anliegen. Mit

diesem und weiteren Beiträgen möchten wir unseren Verein und unsere Arbeit besser bekannt machen.

Gerne laden wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser aber auch ein, Mitglied unseres Vereins zu werden. Unsere Statuten und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage.

Mitteilung

Wir haben unsere Mitglieder sowie weitere Interessierte zur Teilnahme am Lehrstellenmarkt 2010 eingeladen. Dieser findet dieses Jahr am 1. September 2010, von 15.00 bis 19.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher statt. Die Presse wird bereits um 14.45 Uhr in der grossen und kleinen Reithalle begrüsst.

Zielpublikum sind in erster Linie Schüler der 3. Oberstufe und der 10. Schuljahre, mit vorwiegend abgeschlossener Berufswahl, welche für das folgende Jahr eine Lehrstelle suchen. Schüler der 2. Oberstufe und andere Interessierte können sich über Lehrstellenangebote, Anforderungen usw. informieren.

Der Eintritt ist weiterhin frei. Eine Anmeldung für die Besuchenden ist nicht erforderlich.

Aussteller sind in erster Linie Firmen und Ausbildungsinstitutionen mit einem Lehrstellenangebot im folgenden Jahr. Aber auch Berufsverbände, Firmen und Ausbildungsinstitutionen mit einem generellen Lehrstellenangebot ohne freie Lehrstellen im Folgejahr sind zugelassen. Aussteller von Brückenangeboten, anderen Anschlusslösungen und Beratung im Bereich Berufs- und Lehrstellenwahl werden auch vertreten sein.

Wir werden Sie weiter auf dem laufenden halten. Wir würden uns natürlich freuen, Sie am 1. September 2010 am Lehrstellenmarkt begrüssen zu dürfen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. (Präsident Lehrlingsforum Winterthur Herr Christoph Schneider, Telefon 052 224 13 19)



Alle Jahre wieder...

...kommt es an Pfingsten vor dem Gotthard zum traditionellen Stau, halten sich die Eiseheiligen nicht an ihre im Kalender festgesetzten Namenstage...

Zur jährlichen traditionellen Wiederkehr gehört aber auch das Sagifest am Auffahrtstag. Und wo gibts das sonst, dass eine Sägerei zuerst zur Kiche und dann zur Festhütte wird? Fleissige Helferinnen und Helfer vom Ortsverein hatten am Vortag die Zimmerei ausgeräumt, gewischt und für Gottesdienst und Festbetrieb hergerichtet. Auch dieses Jahr war übrigens der Spruch „da musst du dich warm anziehen“ wörtlich gemeint, denn Frühlingswetter fühlt sich anders an.

Eröffnet wurde das Sagifest mit dem Gottesdienst, der von Pfarrer Seeger und den beiden Musikerinnen Esther Morgenthaler am Akkordeon und Johanna Camenzind an Hackbrett und Violine gestaltet wurde. Aber auch der Gemischte (Männer-) Chor Reutlingen durfte zur musikalischen Bereicherung des Gottesdienstes mit zwei Liedern beitragen: „Hör in den Klang der Stille“ und „Über abendstille Auen“, einem vierstimmigen Kanon. Wie letztes Jahr war es ein Gottesdienst mit Taufe.

Eine Besonderheit des Sagifest-Gottesdienstes ist auch, dass im eigentlich sakralen Raum nach dem feierlichen Teil Kaffee serviert wird, zu dem feine Torten und Kuchen genossen werden können, die schon während des Gottesdienstes ihre feinen Düfte verbreiteten.

Zuerst aber stellte sich der Chor nochmals für sein Ständchen auf. In fünf Proben hatte der ad hoc-Gemischte Chor Lieder eingeübt, die dem Publikum sicht- und hörbar gefielen: Nach dem Volkslied „Ein Jäger längs dem Weiher ging“, sang unsere „Frauenabteilung“ „Der Winter ist vergangen“ (bei der Ankündigung des Titels ging ein Schmunzeln durch die Reihen, siehe oben!). Der Männerchor hielt Gegenrecht und brachte „Das Elternhaus“ zu Gehör. Dazwischen spielte unser Vereinstrompeter Koni Leimbacher „Den Trompeter“

von Säckingen, begleitet von Rosmarie Kurz auf dem Keyboard.

Den „offiziellen“ Schluss des Ständchens bildete der Ohrwurm der Bossbuebe von 1960: „s'Träumli“. Tradition ist aber, dass sich das Publikum auf eine Zugabe freut (oder einrichtet!). Statt des „heiss-geliebten“ „Bajazzos“ sang der Chor aber den „Silloballe Blues“, der letztes Jahr grossen Anklang gefunden hatte.

Den Sängerinnen und Sängern haben die Proben und der Auftritt am Sagifest grossen Spass gemacht. An dieser Stelle dankt der Männerchor Reutlingen seinen singfreudigen Frauen, aber auch den drei ehemaligen Chormitgliedern, die sich sicher gern an frühere Männerchorzeiten erinnerten, fürs Mitmachen.

Und gar so lange dauert es ja nicht, bis wir uns wieder für die Proben vom Weihnachtskonzert vom 12. Dezember treffen (die Temperatur stimmte vorerst einmal!).



St. Oberwinterthur, Oberhelmen 3, 9515 Hosenruck

Ortsverein Reutlingen
Herr Stefan Müller
Zinzikerweg 6
8404 Winterthur

Hosenruck, im Mai 2010

EINLADUNG FÜR DAS DORFGRUPPENSCHIESSEN / SÄULIFRASS 2010

Geschätzte Präsidentinnen und Präsidenten

Auch dieses Jahr führen wir das Dorfgruppenschieszen und den Säulifrass wieder durch! Neben der lockeren Atmosphäre beim Plauschwettkampf im Schiessstand Ohrbühl, gehört auch die ganze am Spieß gebratene Sau wohl schon zur Tradition. Damit wir planen können, brauchen wir Eure Anmeldung **bis am 22.08.10** (Oberfest).

Das Schiessen findet am Samstag, den **25. September 2010** ab 13.30 Uhr statt

Schiesszeit nur 2 Stunden, bitte kommt früh!

Ab ca. 14.30 Uhr ist die Festbeiz in Zinzikon geöffnet, so dass sich die Teilnehmer direkt nach dem Schiessen zu einem gemütlichen Hock nach Zinzikon begeben können. Dort wird auch um ca. 18.00 Uhr das Absenden und anschliessend der „Säulifrass“ stattfinden. Zusätzliche Essensgutscheine für Eure PartnerInnen können im Stand bei der Standblattausgabe bezogen werden (Preise sind dem Schiessplan zu entnehmen). Bitte melden Sie auch die zusätzlichen Esser an, damit wir die Grösse der Sau berechnen können.

Wir hoffen, dass sich recht viele Gruppen zu einer Anmeldung an diesem geselligen Anlass entschliessen können. Wir bitten Euch daher höflich, Euern Mitgliedern das Schiessdatum und die weiteren Einzelheiten bekannt zu geben, damit sich diese rechtzeitig anmelden können.

Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind baldmöglichst an die dort aufgeführte Adresse zu senden.

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Standschützen Oberwinterthur

Martin Rämp, Schützenmeister



Anmeldung zum Dorfgruppenschiessen 2010

Verein: _____

Gruppenname: _____

Schütze 1 _____ Jg.: _____

Schütze 2 _____ Jg.: _____

Schütze 3 _____ Jg.: _____

Schütze 4 _____ Jg.: _____

Gruppenchef: Name/Vorname: _____

 Adresse: _____

 Plz./Ort _____

Gruppenname: _____

Schütze 1 _____ Jg.: _____

Schütze 2 _____ Jg.: _____

Schütze 3 _____ Jg.: _____

Schütze 4 _____ Jg.: _____

Gruppenchef: Name/Vorname: _____

 Adresse: _____

 Plz./Ort _____

Senden an: Martin Ramp, Oberheimen 3, 9515 Hosenruck
 Tel.: 071 947 28 42, Fax 071 947 28 45, tino@mcramp.ch od. mediadesign@mcramp.ch

Anmeldeschluss: Oberifest (22.08.2010)



REGLEMENT DORFGRUPPENSCHIESSEN / SÄULIFRASS

Teilnahmeberechtigung:	Zur Teilnahme am Dorfgruppenschiessen sind alle Angehörigen von Dorfvereinen ab 17 Jahren. Teilnehmer zwischen 10 und 16 Jahren sind nur unter Betreuung eines ausgebildeten Schützenmeisters zugelassen. Mitglieder der Standschützen Oberwinterthur schiessen, sofern sie nicht in einer anderen Sektion teilnehmen, ausser Konkurrenz.	
Gruppenwettkampf:	4 Schützinnen oder Schützen bilden eine Gruppe. Die addierten Resultate der 4 Gruppenschützen bilden das Ergebnis für die Rangliste. Für die Kategorie Damen (reine Damengruppen) wird eine separate Rangliste erstellt.	
Programm:	8 Schuss Einzelfeuer auf Scheibe A 10. Die zwei schlechtesten Schüsse werden gestrichen, entscheiden jedoch bei Punktgleichheit für die Einzelrangliste.	
Stellung:	Karabiner	Liegend frei. Mitglieder von Dorfvereinen und Veteranen der Standschützen dürfen aufgelegt schiessen
	Sturmgewehr 90	Ab Vorderstütze
	Sturmgewehr 57	Ab Mittel- oder Vorderstütze
Doppel:	Dorfvereine	Fr. 15.-- inkl. Munition und Nachessen
	Standschützen	Fr. 5.-- inkl. Munition
	Nachessen	zusätzliche Bons können bei der Standblattausgabe erworben werden. Erwachsene Fr. 7.-- Bis 13 Jahre Fr. 5.-- Bis 6 Jahre Gratis
Gaben:	Es wird zu jedem bezahlten Doppel ein Essengutschein abgegeben. Die Wanderpreise (gestiftet durch den Ortsverein Oberi) werden im Anschluss an das Absenden verlost.	

Standschützen Oberwinterthur

Der Vorstand

Medienmitteilung

Klinik Lindberg, Winterthur

29.4.2010

Skulpturengarten an der Klinik Lindberg

Vom 20. Mai bis 6. November 2010 zeigen 17 Künstlerinnen und Künstler ihre Plastiken und Skulpturen im Garten der Winterthurer Klinik Lindberg. Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der Galerie Weiertal statt.

Seit 2005 führt die Klinik Lindberg regelmässig Kunstausstellungen durch. Bisher fanden diese immer in den Klinikräumen statt. Nun verwandelt sich erstmals der Garten in eine Galerie: Ein halbes Jahr lang zeigen Künstlerinnen und Künstler Skulpturen und Plastiken unter freiem Himmel. Als Kuratorin der Ausstellung fungiert Maja von Meiss, welche als Leiterin der Galerie Weiertal das letztjährige Skulpturen-Symposium Winterthur organisiert hatte. Die Vernissage findet am Donnerstag, 20. Mai 2010, um 18:00 Uhr statt.

Die Ausstellung vereint 17 verschiedene Künstlerinnen und Künstler, die mit unterschiedlichsten Materialien arbeiten. "Skulpturen aus Holz, Stein und Stahl bekommt man so in einer einzigen Freiluft-Ausstellung miteinander zu sehen", sagt von Meiss. Ausstellungen von Werken unterschiedlicher Positionen im öffentlichen Raum seien selten, betont die Kuratorin. Daher könne diese Möglichkeit im Garten der Klinik Lindberg ein Gewinn für die Künstler wie auch für die kunstinteressierte Öffentlichkeit sein.

Vertreten sind vor allem Kunstschaaffende aus dem Kanton Zürich, darunter Grössen wie James Licini, Bernhard Licini, Markus Graf, Behrouz Vergahaiyan, Caroline Bachmann und der Winterthurer Gregor Frehner. Mit der Ausstellung möchte Maja von Meiss die Skulpturenkunst wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. An drei Sonntagen finden Kunstführungen statt, an welchen die Kunstschaaffenden den Besucherinnen und Besuchern den

Entstehungsprozess und die Bedeutung ihrer Werke erläutern. An der Vernissage spricht der renommierte Kunstvermittler Peter Killer.

In der Ausstellung sind edle, eindrückliche und imposante Kunstwerke zu sehen. Bei allen Objekten handelt es sich um Einzelstücke, welche auch für den eigenen Garten käuflich erworben werden können.

Kontakt:

Maja von Meiss
Kulturort & Galerie Weiertal
T: 052 222 70 61
galerieweiertal@bluewin.ch
www.galerieweiertal.ch

Skulpturenausstellung an der Klinik Lindberg

20.5.–6.11.2010, täglich 10:00–20:00 Uhr
Vernissage: Donnerstag, 20. Mai 2010, 18:00 Uhr
Der Eintritt ist frei

Ausstellende Kunstschaaffende:

Caroline Bachmann, Winterthur, Holz
Verena Bühler, Winterthur, Stein/Holz
Adrian Bütikofer, Zürich, Holz
Letizia Enderli, Zürich, Eisen
Alfred Fassnacht, Kollbrunn, Cristallina Marmor
Gregor Frehner, Winterthur, Granit/Licht
Markus Graf, Frauenfeld, Stahl
Jürgen Knubben, Rottweil D, Stahl
Pascal Kohtz, Winterthur, Eisen/Polyester
Adrian Künzi, Dürnten, Holz
Bernhard Licini, Dübendorf, Stahl
James Licini, Nürensdorf, Stahl
Gabriel Mazenauer, Wigoltingen, Eisen oxydiert
Christa Rogger, Winterthur, Ramello Kalkstein
Milan Spacek, Dielsdorf, armierter Zement
Urs Martin Traber, Siebnen, Eisen
Behrouz Varghaiyan, Rekingen, Stahl

Öffentlicher Vortrag der Klinik Lindberg

Mittwoch, 16. Juni 2010, 19–20 Uhr

→ **Eintritt frei**

→ **Sitzplatzreservation erforderlich! Telefon 052 266 11 11**

Referent:

Dr. med. Philipp Thoma, Facharzt für Diabetologie und Endokrinologie

Unterfunktion der Schilddrüse: Symptome, Diagnostik, Therapie

Fast jeder 20. Mensch ist von einer Form der Schilddrüsenunterfunktion betroffen. Eine Unterfunktion liegt vor, wenn die Schilddrüse zu wenig oder gar keine Schilddrüsenhormone produziert, welche unter anderem für die Stoffwechselregulierung wichtig sind. Der Referent erklärt, wie es zur Schilddrüsenunterfunktion kommt, wie sich diese auf die Gesundheit auswirkt und wann und wie sie behandelt werden muss. Auch spezielle Situationen, wie beispielsweise die Schilddrüsenunterfunktion in der Schwangerschaft, werden thematisiert.

Weitere Infos unter www.lindberg.ch/veranstaltungen

Dorfzmenge 2010

Gesucht: Helferinnen und Helfer

Liebe Reutlinger und Reutlingerinnen

Am Sonntag, dem 29. August ab 10.00 Uhr findet wieder der beliebte Dorfzmenge statt. Wie bereits letztes Jahr stellt die Familie Bachmann freundlicherweise ihre Scheune zur Verfügung. Damit unser Frühstückbuffet wiederum so reich bestückt sein wird, sind wir auf Essensspenden angewiesen.

Da ich in den Sommerferien länger verreise, beginne ich jetzt schon mit der Organisation. Bitte meldet euch bei mir, ob ihr Zopf, Konfi, Milch, Käse, Dessert – einfach alles, was es für einen feinen Brunch so braucht, mitbringen könnt. Falls nicht genug zusammenkommt, werde ich noch persönlich an eure Türe klopfen.

Ich suche auch noch einige Helfer und Helferinnen fürs Einrichten, Bedienen und Aufräumen. Wer Lust hat mitzuhelfen, meldet sich direkt bei mir.

Eveline Bessard, Reutlingerstr. 62, Tel: (052) 238'29'85 / (079) 261'17'88



Sagifäscht 2010

Verregneter Anfang

Auffahrt ist Sagifäscht in Reutlingen. Und das war schon immer so. Auch wenn der Regen an diesem Tag nicht sehr einladend war. Doch das störte uns alle nicht, die wir an Auffahrt zum Sagifäscht nach Reutlingen kamen. Denn auch Regen gab es schon oft. Auffahrt ist Sagifäscht in Reutlingen und das wird sich so schnell auch nicht ändern.

Gottesdienst mit Taufe

Zahlreich waren die Anwesenden, die sich zum Gottesdienst in der Sagi der Gebrüder Ruef versammelt hatten und andächtig den Worten von Pfarrer Seeger lauschten. Es gab schliesslich auch ein Ereignis zu feiern. Die Taufe eines neuen Dorfmitgliedes. Eine schöne Geste der Familie Bidaut, uns anlässlich des Sagifäscht an diesem Moment teilhaben zu lassen.

Männerchorständchen

Das es auch laut zu gehen darf an einem Gottesdienst ist wohl unserem traditionsreichen Reutlinger Männerchor zu schulden. Gemeinsam mit einer Verstärkung aus dem Kreis gesangsfreudiger Reutlingerinnen beeindruckte er wieder einmal mehr durch sein Können und Repertoire die begeisterten Zuhörer.

Chilekaffee

Ist das Amen gesprochen und die letzte Note gesungen, wird es Zeit für den Chilekaffee. Wie jedes Jahr von den emsigen Helfern und Helferinnen vorbereitet und nicht nur dank zahlreicher Kuchenspenden gern besucht.

Beginn der Festlichkeiten

Dies war auch die Gelegenheit für unseren frisch gebackenen Ortsvereinspräsidenten Stefan Müller das Wort zu ergreifen und mit einer Dankesrede die Festlichkeiten offiziell zu eröffnen.

Kulinarische Genüsse

Aufgerufen wurde natürlich auch, kräftig den kulinarischen Genüssen zu frönen. Gelegenheit dazu gab es reichlich am Grill bei Kalbs-, Schweinsbratwurst und Cervelat sowie am Racelettestand und Kuchenbuffet. Dazu ein gelungener Tropfen Wein vom Stadler Weinbauern oder ein kühles Glas Bier.



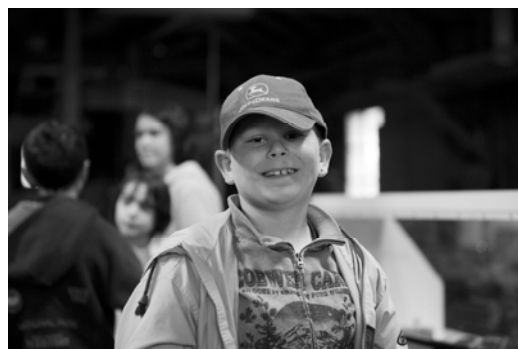
Wettkampfspiele

Für die Jungen und Junggebliebenen begann am Nachmittag ein weiterer Höhepunkt. Die Wettkampfspiele begannen. Messen konnten sich hierbei Buben und Maitli in Luftgewehrschiessen, Darts werfen, Seilspringen, Nageln und Pedalo fahren. Krönung des Ganzen war der Postenlauf, wo es galt, verzwickte Fragen zu lösen und sich gut in unserem Ort auszukennen. Geschicklichkeit war auch noch einmal beim Mohrenkopfschleudern gefragt, aber wer erfolgreich war, konnte zufrieden mit seiner Beute davon ziehen. Spannung gab es auf jeden Fall bis zum Schluss, wo sich bei der Rangverkündung herausstellen sollte, wer einen der begehrten Preise erhalten hat.



Gemütlicher Plausch

Aber das Sagifäscht ist nicht nur Essen & Trinken oder Wettspiele. Es ist vor allem auch ein sich wiedersehen, ein sich kennenlernen, ein Erinnerungen austauschen, ein den Plausch haben. Und das jedes Jahr zu Auffahrt. In der Sagi der Gebrüder Ruef. In Reutlingen.



Danksagung

Was wäre ein Fest ohne Helfer? Kein Fest. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helfern und Helferinnen, ob gross oder klein, noch einmal ganz herzlich bedanken. Durch ihren Einsatz ist es uns auch dieses Jahr wieder gelungen, ein unvergessliches Sagifäscht auszurichten. Danke an euch.

Robert Weber

Fundsache

Am Sagifäscht vom 13. Mai 2010 wurde abgebildeter Silberanhänger mit Kette gefunden. Auf dem Anhänger steht eingraviert *Mario & Sabrina*.

Wer vermisst diese Halskette? Wer weiss, wem diese gehört?
Bitte melden bei Annick Schiller, 052 242 07 92.





Gesucht:

Wir brauchen 30 Helferinnen und Helfer für das 1. August-Fest und für die Eröffnung des Eulachpark am Samstag, den 28. August

Den 1. August 2009 haben wir im Kreis Oberwinterthur zum ersten Mal gemeinsam im Schloss Hegi gefeiert. Es war ein grosser Erfolg. Die Stadtregierung hat uns vom Stadt-Kreis Oberi als gutes Beispiel hingestellt. Wir alle haben den übrigen Stadtkreisen gezeigt, dass wir ein gemeinsames Fest auf die Beine stellen können. Mitgemacht haben letztes Jahr: Ortsverein Hegi, der Vorstand des Ortsverein Oberi, Ortsverein Ricketwil,

Wir möchten auch dieses Jahr den 1. August wieder im Schloss Hegi feiern - zusammen mit allen Quartier- und Ortsvereinen und der Bevölkerung des Stadtkreises Oberwinterthur. Letztes Jahr sind über 1000 Personen ans Fest gekommen. Wir kamen mit den freiwilligen Helferinnen und Helfer an die Grenzen unserer Kräfte. Deshalb brauchen wir dieses Jahr mehr freiwillige Helferinnen und Helfer aus den übrigen Quartier- und Ortsvereinen.

Bitte meldet mir die Namen und E-Mail Adressen oder Telefon Nummer der Helfenden. Es kann auch ein ganzer Verein sein. Ich werde diese dann Roman Scheran vom Ortsverein Hegi weiterleiten. **Die Helfenden werden für Ihre Arbeit am 1. August bezahlt.**

Jetzt schon ganz herzlichen Dank für Eure Hilfe.

Liebe Grüsse

Maria
Präsidentin OVO

Unser ältester Dorfplan

Das Dominikanerinnenkloster Töss, das 1233 durch die Grafen von Kyburg gegründet worden war, erfreute sich während vieler Jahre starker Frequenz aus dem Adel und der süddeutschen Bürgerschaft. Es zählte zuweilen über 100 Nonnen und besass viele Güter und Untertanen auch in Reutlingen.

Doch zu Beginn der Reformation wurde das Kloster aufgehoben. All sein Hab und Gut übernahm die Stadt Zürich, und die Reutlinger hatten ihre Zehnten bis 1798 dem ‚Amt Töss‘ zu entrichten.

1763 stellte es sich heraus, dass die beiden Reutlinger, der Zehntenmann Jakob Erb und der Trottmaster Jakob Ehrensperger, das Amt Töss schwer betrogen hatten. Beide wurden von ihren Stellen abgesetzt sowie ‚ehr- und wehrlos‘ erklärt. Erb kriegte eine Busse von 50 Pfund und wurde zu zweimal acht Streichen ‚an der Stud‘, Jakob Ehrensperger zu acht Streichen verurteilt. Hierauf hatte der Winterthurer Stadtknecht beide nach Oberwinterthur zu führen, wo sie sich in der Kirche unter der Kanzel vor der versammelten Gemeinde eine ‚eigens gemachte Predigt‘ abhören mussten. Auch hatten beide später die Kosten ihrer Gefangenschaft zu bezahlen.

Doch ihr Delikt endete ein Jahr später mit einer erfreulichen Überraschung. Das Amt Töss beauftragte Johann Heinrich Albertini, einen Plan des Reutlinger Gemeindebanns zu zeichnen. Er war damals einer der bekanntesten Vermesser und Kartographen (Näheres ist im Internet zu finden!).

Nach diesem Plan hatte sich der Reutlinger Lehrer schon im Archiv der Stadt Winterthur erkundigt. Doch dort werden einzig die Dorffoffnung und die bis zu Beginn der französischen Revolution geführten Kassenbücher der Reutlinger aufbewahrt. Nach dem Abzug der Franzosen besaßen wir und die einst viel reicheren Stadler zusammen keinen Groschen mehr in ihrer ‚*Gmeindstrucke*‘.

Im Juni 1988 meldete sich Noldi an einen Weiterbildungskurs. Thema: „Originaldokumente der Zürcher Geschichte“ Der Kurs fand im Staatsarchiv Zürich an drei Mittwochnachmittagen statt und wurde vom damaligen Chef, Herrn Professor Sigg, geleitet. Ihn fragte Noldi in einer Pause, ob er vielleicht eine Ahnung habe, wo Albertinis Dorfplan sich verstecke. „Folgen Sie mir, bitte!“ antwortete er, lächelte verschmitzt und führte den Reutlinger Lehrer in einen Kellerraum, wo er Albertinis Meisterwerk, damals 224 Jahre alt, auf einem Tisch entrollte.

Noldi staunte, und Professor Sigg – sichtlich stolz auf seine Trophäe – fragte: „Möchten Sie für Ihre Schule ein Farbfoto des Plans?“ Der Gefragte konnte sein Glück kaum fassen. So beschenkt zu werden als Kursteilnehmer! Nein, das hätte er sich nicht zu träumen gewagt! Und es ging alles ruckzuck. An der Decke über dem ausgebreiteten Plan war eine Kamera installiert. Ausschnitt und Schärfe konnten ferngesteuert eingestellt werden. Noldis Gegenüber erledigte alles gewandt und erklärte schliesslich: „Sie werden das Negativ nächste Woche erhalten“, was dann auch geschah; und so glücklich wie damals war Noldi wohl nur nach der Geburt seiner Söhne heimgekehrt.

Das Negativ wurde im ABM Rosenberg entwickelt, ein grosser Abzug (84 x 118 cm) fürs Schulzimmer und rund zwei Dutzend kleinere zum Verkauf an einem Reutlinger Dorfmarkt, alle sorgfältig auf Hartpavatex geklebt. Wir hatten mehrere Stände, verkauften Leibchen mit unseren Schulhäusern, der ‚*Universität Stadel bzw. Reutlingen*‘, hielten Kassetten mit Schulgeschichten und Liedern und selbstgezogene Wiesenblumen feil. Den Gewinn (3000 Fr.), leicht aufgerundet mit Geld aus unserer Theaterkasse, erhielten Kinder in Bogota.

Als Noldi – Jahre nach seiner Pensionierung – wieder einmal sein ehemaliges Schulzimmer betrat, war Albertinis Dorfplan verschwunden. Warum und wohin? Als er in diesem Jahr von der Klasse Moosbauer zu einem Interview ins Schulhaus geladen wurde, das in Hedis und seiner ehemaligen Wohnung stattfand, bat er die Lehrerin, im Estrich nach dem Plan zu suchen. Er war schnell gefunden und wurde nach Stammheim entführt. Doch an der GV des Ortsvereins stellte er den ersten Plan unseres Dorfes und seine Geschichte den Anwesenden vor und machte den Vorschlag, ihn nach der Renovation des Männerchorhäuschens (unser erstes Schulhaus) dort in der Nische der Stube endgültig zu platzieren. Sollte der Wunsch erfüllt werden, dürfte man diese Geschichte mit dem alten Sprichwort „Ende gut, alles gut!“ abschliessen.

(Johann Heinrich Albertini

29. 4. 1713 (Zürich) – 23. 12. 1790 (Thalwil)

1764, also ein Jahr später, wurde Johann Heinrich Albertini vom Amt Töss beauftragt den Plan des Gemeindebanns Reutlingen zu zeichnen.

ref. Sohn des Kaspars, Kantor am Grossmünster, verh. mit Anna Dorothea Meyer, schuf als Vermesser und Kartograph ab 1736 verschiedene Dorfpläne. 1757-60 Artilleriehauptmann. 1765 musst er infolge Kurses Zürich verlassen; darnach Ingenieur in fürstlichen Diensten in Fürstenberg).

Mit herzlichem Gruss

Noldi Peter



Aus unserer Schule

Aus dem Nähkästchen geplaudert.....

Liebe Zeitungsleserin, lieber Zeitungsleser

An dieser Stelle können Sie immer wieder etwas Spannendes aus dem Schulalltag der Schulkinder von Reutlingen und Stadel lesen oder einen Einblick in eines der Schulzimmer erhalten. Ich möchte Sie heute gerne ins Handarbeitszimmer einladen.....

In einigen Wochen stehen die Sommerferien vor der Tür. Das bedeutet für mich, dass mein erstes Jahr hier im Schulhaus Reutlingen bald vollendet sein wird. In diesem Jahr habe ich viele fröhliche, aufgestellte, gewitzte, fleissige und kreative Kinder kennen gelernt. Wir haben viel gearbeitet, gelernt und gelacht. Wir haben mit unterschiedlichen Materialien verschiedenste Gegenstände hergestellt, Geschichten gehört und erzählt. Mit Feuereifer waren die Kinder dabei, alles über die Nähmaschine zu lernen und anschliessend mit selbstgefärbtem Stoff eine Mama-Muh zu nähen. Sporttaschen wurden bedruckt und entworfen, Seesäcke werden in den Sommerferien bestimmt mit in die Badi genommen. Meterlange Schnüre wurden gehäkelt, gedreht, gedintelt und mit dem Strick-Trick hergestellt. Regenrohre wurden bemalt, Spiegel wurden umwickelt. Raupen wurden gehäkelt und Schmetterlinge gestrickt. Sie sehen, wir waren fleissig, aber wir haben noch viel mehr gearbeitet.....

Zu meiner Person

Einige Eltern meiner Schülerinnen und Schüler konnten mich an den entsprechenden Elternabenden oder beim Besuchstag kennen lernen. Allen anderen stelle ich mich an dieser Stelle gerne kurz vor...



Mein Name ist Eva Wild, ich wohne in einem kleinen Dorf im Kanton Thurgau. Nachdem ich siebzehn Jahre als Handarbeitslehrerin im Kanton Zürich auf verschiedenen Stufen gearbeitet hatte, erfüllte ich mir einen Traum. Ich absolvierte den Vorkurs für gestalterische Berufe an der Textilschule in St.Gallen und wurde anschliessend in einer dreijährigen Berufslehre als Textildesignerin Fachrichtung Stickerei ausgebildet. Gleichzeitig bereitete ich mich mit einem dreijährigen Abendstudium auf die eidgenössische Prüfung als Farbdesignerin vor

Nach einigen Jahren als Designerin bei einem führenden Textilunternehmen in St.Gallen zog es mich aber wieder zurück in die Schule. Nun befinde ich mich in der glücklichen Lage, meine beiden Berufe auszuführen. Von Montag bis Mittwoch arbeite ich mit „meinen“ Kindern in Reutlingen, die restliche Woche arbeite ich als freischaffende Designerin in meinem Atelier und entwerfe Stoffe für die Haute-Couture/ Lingerie oder Geschenkpapier. Und daneben habe ich auch hin und wieder Zeit, Bilder zu malen....

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und lade Sie ein, uns doch einmal im Handarbeitszimmer zu besuchen....

Herzlich

Eva Wild

Schulfreie Tage

Zusätzliche Ferien

Sa 10. Juli 2010 – Fr 16. Juli 2010

Sommerferien

Sa 17. Juli 2010 – So 22. August 2010

Schuljahresbeginn

Mo 23. August 2010



CHUCHI-CHÄSCHTLI AKTUELL

SOMMER-TRÄUME

für 4 Personen

BOHNENSALAT MIT AVOCADOS

Zutaten

Sauce:

½ dl Essig, 1 dl Olivenöl, 2 Knoblauchzehen (fein gehackt oder gepresst), 1 kleine Zwiebel (fein gehackt), Salz und Pfeffer

200 gr grüne Bohnen, 1 kleine Dose rote Bohnen, 1 kleine Dose Mais, 2 Stk. Tomaten, 2 Stk. Avocados

Zubereitung

Die grünen Bohnen rüsten und 6 Minuten sieden, dann in kaltem Wasser abkühlen (damit sie schön grün bleiben), die roten Bohnen und den Mais in kaltem Wasser waschen, Tomaten und Avocados in Stücke schneiden, alles mischen und Sauce dazugeben.

MARINIERTE SCHWEINSKOTELETTE

Zutaten

4 Schweinskotelette à 200 gr, Salz, Pfeffer

Marinade:

4 EL Olivenöl, 1 EL Honig, 2 EL Weisswein, 1 Teelöffel Thymian, 2 EL Currypulver (alles mit dem Schwingbesen gut mischen)

Zubereitung

Die mit Salz und Pfeffer gewürzten Kotelette in eine flache Form legen und beidseits mit der Marinade bestreichen. Vor Gebrauch mindestens 3-4 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. In der Bratpfanne oder auf dem Grill braten.

Dazu z.B. gebratene neue Kartoffeln servieren

ERDBEER-PARFAIT

Zutaten

400 gr Erdbeeren, 4 Eigelb, 100 gr Zucker, 1 dl Milch, 4 EL Zitronensaft, 1 dl Rahm

Zubereitung

Die Erdbeeren waschen und entstielen, 100 gr davon zum Dekorieren zur Seite stellen, den Rest im Mixer pürieren, den Zitronensaft dazu geben.

Eigelb und Zucker zu einer Crème rühren, die Milch und anschliessend die Erdbeermasse dazu geben.

Den Rahm steif schlagen. Darnach alles mischen und in Portionenformen (z.B. Tassen) verteilen. Vor dem Servieren mindestens 3 Stunden in den Tiefkühler stellen.

Einen schönen Sommer und "En Guete!"

Juan und Anne-Marie Reinoso





Wer weiss noch nicht,

was das Hupen am (frühen) Morgen zu bedeuten hat?

Es ist das Bäcker-Auto das viermal in der Woche mit seiner gluschtigen Ladung zu uns nach Reutlingen kommt.

Damit auch Sie diese Gelegenheit nicht mehr verpassen, hier der ungefähre „Fahrplan“ des Brot-Mobils der Bäckerei Hollenstein aus Seuzach:

Dienstags	zwischen	8.10 – 8.30 Uhr	Fallenstettenweg 4 (Fam. Ruef) Fallenstettenweg 23 (Fam. Hegglin) Reutlingerweg 71 (Fam.E. Bachmann) Zinzikerweg 2 (Fam. Müller) Randbühlstrasse 5 (Fam. Moser)
	ca.	9.05 Uhr	
Donnerstags	ca.	8.10 Uhr	Fallenstettenweg 4 Fallenstettenweg 23 Zinzikerweg 2
Freitags	ca.	8.15 – 8.30 Uhr	Zinzikerweg 2
Samstags	zw.	7.35 – 8.00 Uhr	Fallenstettenweg 4 Reutlingerweg 71 Zinzikerweg 2
	ca.	8.00 Uhr	Fallenstettenweg 23
	ca.	8.05 Uhr	Randbühlstrasse 5

Es werden auch gerne jederzeit Bestellungen aufgenommen

Bäckerei Hollenstein ,Alte Poststrasse 4, 8472 Seuzach

Tel. 052 335 22 57

Mail www.hollenstein-beck.ch

Aktuelle Daten

Freitag 18. Juni	Bachbordmähen
Samstag 19. Juni	Strassenfest
Samstag oder Sonntag 3. oder 4. Juli	Töfftour (je nach Wetter)
Sonntag 1. August	Bundesfeier Schloss Hegi
Sonntag 29. August	Dorfzorg bei Familie Bachmann (Freihof)
Sonntag 5. September	Velotour

Senioren Mittagstisch

Jeden dritten Mittwoch im Monat

**14. Juli 2010
18. August 2010
15. September 2010**

Jeden Freitagmorgen von 10:00 bis 11:00 Frauencafé in der Eintracht



Jeden letzten Donnerstag im Monat Stammtisch in der Eintracht.

**Wir hoffen auf rege Beteiligung an den jeweiligen Anlässen und wünschen
allen viel Spass dabei.
Letzte Seite**

Letzte Seite

Nachruf Fränk Malinowski



Frank war ein sehr guter und aufgestellter Familienmensch, der mit seinen zwei Kindern Marco und Nicola sehr viel in der freien Natur unternahm. Mit seiner Ehefrau Gerde lebte er glücklich bis zu seinem Tod zusammen in einem Haus in Reutlingen Winterthur. Auch ich kannte ihn sehr gut. Ich, Odin Deverell habe sehr viel mit ihm gemacht, wie zum Beispiel Campen in Steckborn, Militärbesichtigungen, Flugzeuge beobachten, Fussball spielen und manchmal hatte ich mit ihm eine Zigarette geraucht und über Gott und die Welt geredet. Er war ein sehr angefressener Fussballfan, und war der Meister des Grillierens im Sommer. An seinem Geburtstag kochte er immer Chillifleischgerichte, und lud alle seine Freunde und Verwandten ein. Bei Andy Fritschi und bei Doris

Baumann (meine Grosseltern) war er auch sehr gerne immer wieder zu Besuch, um Fussball-Spiele im TV zu schauen und einen Männerabend zu verbringen. Ich werde Frank vermissen, und wünsche allen Angehörigen mein Beileid und wünsche ihnen viel Trost... das Leben muss ja irgendwie immer weitergehen.

Odin Deverell, Juni 2010

Gestorben

06. April 2010	Fränk Malinowski, Reutlingerstrasse 66
19. Mai 2010	Otto Ruef, Reutlingerstrasse 119

Hohe Geburtstage konnten feiern

83 Jahre	03. April 2010	Käthi Holbein, Reutlingerstrasse 86
82 Jahre	07. Mai 2010	Alice Kalberer, Fallenstettenweg 10
81 Jahre	03. Mai 2010	Hermann Schoop, Fallenstettenweg 10
81 Jahre	22. Mai 2010	Max Bachmann, Reutlingerstrasse 32

Geboren

04. Mai 2010
Niklas

Eltern

Michael und Chantal Job
Wiesendangerstrasse 199

Wir wünschen dem neuen Erdenbürger einen guten Start ins Leben

Konfirmiert wurden in der Kirche St. Arbogast Oberwinterthur

Fritschi Timon

Fallenstettenweg 21

06. Juni 2010

Schmid Sarah

Reutlingerstrasse 112a

06. Juni 2010

Kipp Remo

Fallenstettenweg 45

13. Juni 2010

Schmidli Ruben

Heimrütiweg 6d

13. Juni 2010

1. Kommunion erhalten hat in der Kirche St. Marien Oberwinterthur

Pfiffner Sina

Reutlingerstrasse 62

11. April 2010

Zugezogen

Gabi und Remo Hanselmann

Reutlingerstrasse 90

Familie Barbara Neji

Reutlingerstrasse 120

Familie Christian und Denise
Moser mit Sebastian

Wiesendangerstrasse 197

Impressum

Präsident OV	Stefan Müller, Zinzikerweg 6, Tel. 052/232 69 10 E-Mail stefan.mueller@qhs.ch
Vize-Präsident OV	Peter Kipp, Fallenstettenweg 45 Tel. 052/242 45 60 Natel 079/605 14 37 E-Mail p.kipp@bluewin.ch
Redaktion	Vreni Hegglin, Fallenstettenweg 23 Tel. 052/242 92 04 E-Mail hegglin-wurm.ch@bluewin.ch Karin Rhyner, Fallenstettenweg 19c, Tel. 052/242 22 27 E-Mail karin.rhyner@hispeed.ch
Fotos	Stefan Müller
Druck	Foreklinik, Ellikon an der Thur
Auflage	200 Exemplare
Erscheint	viermal jährlich

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die Reutlinger Post

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. September 2010

.....und zum Schluss noch dies



**Mit den Menschen ist es wie mit den Blumen:
Sie brauchen nicht nur Wasser, sondern auch
Sonne.**

(Julius Langbehn)